

### Beschlussentwurf:

Der Stadtrat beschließt, dass die Stadtverwaltung einen Architektenwettbewerb, ggf. aus Kostengründen einen Entwurf von Architekturstudenten, ausschreibt.

An dieser Stelle, der vor Jahren von der Stadt angekauften Investruine in der Hauptstraße 33 und des nebenan ebenfalls angekauften leer stehenden Wohnhauses in der Hauptstraße 35, soll ein Hotel- Bettenhaus oder eine Pension projektiert werden.

Dem Projekt sollten folgende Prämissen vorgegeben werden:

- Bedarfsermittlung für die Größe des Projektes;  
Ein Hotel muss 50 Betten, eine Pension ca. 20 bis 25 Betten haben.
- Rundblick auf Schloss, Park, Wind- und Hainleite von einer Dachterrasse;
- Haupteingang, Rezeption und ggf. zwei Geschäfte im Erdgeschoss in der Hauptstraße;
- Parkdeck und Haustechnik im unteren Bereich des Gebäudes in der Burgstraße;
- Projekt- und Baukostenkalkulation mit Abrisskosten sowie B- Plan für drei Bauabschnitte;
- Ermitteln und Aufnahme der städtischen Eigenanteile in die Haushalte 2017-2019;
- Nutzung der vorhandenen Betonfundamente;
- Fertigstellung ca. 2019;

Der Verkehrswert der Grundstücke beträgt 0 Euro. Sie konnten bisher nicht veräußert werden.

Der Bodenrichtwert liegt bei 80 Euro pro m<sup>2</sup>. Die Baufläche beträgt 695 m<sup>2</sup>, so dass ca. 55600 Euro als Kaufpreis anfallen würden.

Für das Hotel- Bettenhaus als Haus 2, sollten vorzugsweise die zwei Gesellschafter des „Thüringer Hofes“ aus Hannover, als Investoren gewonnen werden.

Andernfalls wäre durch Ausschreibung eine Hotelkette zu interessieren.

Gebaut werden sollte nur, wenn es Interessenten gibt.

Das Hotel- Bettenhaus sollte den Namen „Residenz-Hotel Sondershausen“ oder Hotel am Markt“ erhalten.

### Begründung:

Die Stadt Sondershausen hat eine lange und ruhmreiche Geschichte. Diese ist auch Verpflichtung für eine erfolgreiche Zukunft.

Das Hotel „Zur Tanne“ neben dem Rathaus wurde beim Bombenangriff am 08. April 1945 zerstört.

In Sondershausen besteht allgemein, insbesondere bei Betriebsbesuchen, Tagungen, Thüringer Schlossfestspiele oder der Sondershäuser Verband SV, eine akademische Sängerschaft, welche regelmäßig zu ihren Jubiläen jeweils über das ganze Pfingstwochenende bleibt, immer ein akuter Bettenmangel.

Die Besucher und Touristen sind gezwungen in Nachbarstädten zu übernachten.

Am 21. Mai 2016 ist der „Tag der Städtebauförderung“.

Dieser sollte als Chance für ein Hotel- Bettenhaus genutzt werden. Das Projekt liegt im Sanierungsgebiet, so dass entsprechende Fördermittel beim Landesverwaltungsamt beantragt werden können.

Mit dem Hotel- Bettenhaus würde erreicht:

1. Ein jahrelanger Schandfleck, ein städtebaulicher Missstand neben dem Rathaus in der Burgstraße und das Blendwerk „Potjomkinsche Dörfer“ in der Hauptstraße würden beseitigt.
2. Die Innenstadt würde aufgewertet und im Sinne des neuen Leitbildes belebt. Die Kaufkraft würde erhöht. Neue Arbeitsplätze entstünden, Steuereinnahmen sind zu erwarten.
3. Das Bettenproblem würde gelöst. Mehr Touristen und Besucher könnten im Zentrum von Sondershausen übernachten.  
Die Verweildauer wird sich erhöhen.

Das ehemalige Hotel „Fürstenhof“ (altes Finanzamt) und das Jägerhaus wären auch Optionen, aber da ist die Stadt nicht Eigentümer.

Verwirklichen wir Wezels Forderung:

„Du flickst nicht am Alten“ wie beim Rathaus. „Du schaffst etwas Neues“.

Ich bitte die Stadträte um Zustimmung, denn noch immer gilt: Wer keine Visionen hat, der hat auch keine Zukunft!